

Halbjahresbericht

Die Exportkreditgarantien des Bundes präsentieren ein starkes erstes Halbjahr 2004. Die Nachfrage nach staatlicher Absicherung der Kreditrisiken aus Exportgeschäften mit risikoreichen Absatzmärkten zieht mit einem Plus von über 25 % gegenüber dem Vorjahr stark an. China, Iran, Türkei und Russland sind die wichtigsten Märkte. Insbesondere aufgrund weiterhin hoher Rückflüsse aus Umschuldungsabkommen werden auch im Jahr 2004 erhebliche Überschüsse an den Bundeshaushalt weiter geleitet.

Entwicklung des Neugeschäfts

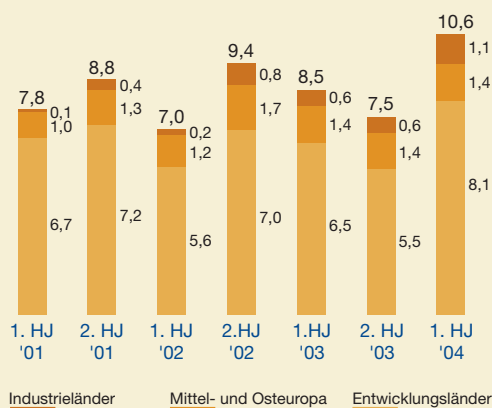
Im Verlauf des ersten Halbjahres 2004 wurden neue Deckungen für Exportgeschäfte mit einem Auftragsvolumen von 10,6 Mrd. EUR übernommen.

Diese erhebliche Steigerung um 25,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2003 mit 8,5 Mrd. EUR spiegelt die Erholung der Weltwirtschaft und den Aufschwung in Ostasien und in den USA wider. Zudem tragen vermehrt Exportkreditgarantien für Großprojekte zu dem Anstieg bei. Bei einer weiterhin positiven Entwicklung der Weltwirtschaft kann davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach Deckungen auch im zweiten Halbjahr 2004 deutlich über dem Vorjahresniveau liegen wird.

Wie in der Vergangenheit entfallen 76,0 % des Deckungsvolumens auf **Entwicklungsländer** bzw. Schwellenländer, die mit 8,1 Mrd. EUR den größten Anteil haben. Die Exportkreditgarantien für Exporte in **mittel- und osteuropäische Staaten** blieben im ersten Halbjahr 2004 mit 1,4 Mrd. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Ihr Anteil an den neu übernommenen Deckungen beträgt 13,0 %. Das Deckungsvolumen für **westliche Industrieländer** stieg von 570 Mio. EUR auf 1,1 Mrd. EUR. Sie haben damit einen Anteil am Gesamtvolumen von 10,9 %.

Das höchste Volumen an Ausfuhrleistungsgewährleistungen wurde für **China** übernommen (1,4 Mrd. EUR). Das Deckungsvolumen für China übertrifft damit bereits den Wert des gesamten Vorjahres. Der überwiegende Anteil der Exportkreditgarantien entfällt auf Investitionen zur Modernisierung von Stahlwerken, die Errichtung einer Papierproduktionsanlage, Folienrekanlagen sowie Verpackungsanlagen. Die Investitionsgütergeschäfte wurden nahezu ausschließlich mit leistungsnahe Zahlungsbedingungen durchgeführt. Dahinter spiegelt sich die hohe Liquidität im chinesischen Markt wider.

Neu gedeckte Exporte nach Ländergruppen in Mrd. EUR



An zweiter Stelle steht der **Iran** (1 Mrd. EUR). Auch hier übersteigen die Deckungen bereits jetzt den Wert des gesamten Vorjahres. Hier wurden viele Grundsatzzusagen des Vorjahres umgesetzt. Sie betreffen hauptsächlich mittel- und langfristige Projekte in den Bereichen Energieerzeugung sowie Petrochemie. Strukturierte Finanzierungen genießen im Iran eine große Bedeutung.

Auch für die **Türkei** (713 Mio. EUR) erhöhte sich das Deckungsvolumen um 25,9 %. Neben kurzfristigen Handelsgeschäften betrafen die Deckungen im mittel- und langfristigen Bereich die schlüsselfertige Errichtung eines Gas- und Dampfturbinenkraftwerks, eines Spanplattenwerks und Maschinenlieferungen in nahezu allen Wirtschaftszweigen. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung stuft die OECD die Türkei in die günstigere Entgeltkategorie 5 ein.

Russland stieg mit 562 Mio. EUR auf Rang 4 der Länder mit den höchsten neu übernommenen Exportkreditgarantien. Die Deckungen wurden hauptsächlich für medizinisch-technologische Ausrüstungen und Informationssysteme übernommen. In vielen Fällen wurden Banken als Sicherheitengeber anerkannt sowie Deckungen auf Basis der Bonität der Besteller („corporate risk“) übernommen.

Gedekte Exporte nach **Brasilien** (539 Mio. EUR) blieben auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-2,9 %). Ein Großteil der Deckungen betraf kurzfristige Handelsgeschäfte.

Für **Ägypten** wurden u.a. Deckungen für die schlüsselfertige Errichtung von zwei Düngemittelfabriken mit einem Volumen von rund 400 Mio. EUR übernommen.

Bei den Deckungen für Exporte in die Industrieländer ragen die **Vereinigten Staaten** und das **Vereinigte Königreich** heraus mit Deckungen für jeweils ein Kreuzfahrtschiff, sowie **Taiwan** mit der Übernahme einer Exportkreditgarantie für die Lieferung eines öffentlichen Nahverkehrssystems.

Ausfuhrleistungsfür **Argentinien** haben sich positiv entwickelt. In Form von kurzfristigen Handelsgeschäften konnten Exporte in Höhe von 63,6 Mio. EUR abgesichert werden (Vorjahr: 38,2 Mio. EUR).

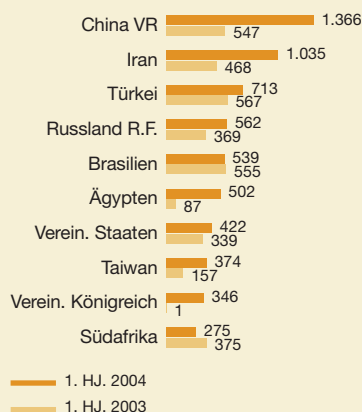
Aufgliederung nach der Struktur der neu übernommenen Deckungen

Die Struktur der neu übernommenen Exportkreditgarantien veränderte sich im ersten Halbjahr 2004 in Richtung der **mittel- und langfristigen Deckungen** mit Kreditlaufzeiten über einem Jahr. Durch einen Anstieg um 33,2 % auf knapp 3,8 Mrd. EUR vergrößerte sich der Anteil der mittel- und langfristigen Deckungen am Gesamtvolumen von 34,0 % im Vorjahreszeitraum auf nunmehr 36,2 %. Dabei stiegen insbesondere die Deckungen mit Kreditlaufzeiten von mehr als fünf Jahren um 38,9 % auf 3,0 Mrd. EUR.

Im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen wurden Exportkreditgarantien in Höhe von 188,1 Mio. EUR übernommen (Vorjahr: 364,1 Mio. EUR). Für Projektfinanzierungen wurden Exporte über 164,6 Mio. EUR (Vorjahr: 744,9 Mio. EUR) gedeckt. Die neu übernommenen Ausfuhrleistungsfür Flugzeuge haben sich mit 496 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt (232 Mio. EUR).

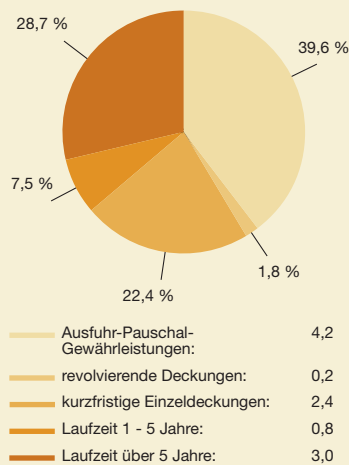
Die **kurzfristigen Deckungen** stiegen um 21,0 % auf 6,8 Mrd. EUR. Ihr Anteil am Neugeschäft beträgt 63,8 % nach 66 % im Vorjahr.

Länder mit den höchsten neu übernommenen Deckungen am 30.06.2004 in Mio. EUR



Summe 30.06.2004: 6.134 Mio. EUR (57,9%)
Gesamt 30.06.2004: 10.588 Mio. EUR (100%)

Deckungen nach Kreditlaufzeiten am 30.06.2004 in Mrd. EUR



Das typische kurzfristige Handelsgeschäft in Form der Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen lag mit 4,2 Mrd. EUR um 6,8 % über dem bereits hohen Vorjahresniveau. Die revolvingierenden Deckungen gingen erneut zurück (von 193 auf 187 Mio. EUR). Die kurzfristigen Einzeldeckungen nahmen um 62,5 % zu und erreichten 2,4 Mrd. EUR nach 1,5 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies ist hauptsächlich durch den Anstieg der oben aufgeführten kurzfristig finanzierten Kapitalgüterexporte nach China bedingt.

Die unverändert hohen Antragszahlen der kleinen und mittelständischen Unternehmen zeigen, dass die Exportkreditgarantien in hohem Maße vom **Mittelstand** genutzt werden. Darüber hinaus sind gerade bei großen Exportgeschäften viele kleine und mittelständische Zulieferer beteiligt.

Die im Rahmen der Außenwirtschaftsoffensive der Bundesregierung eingeführte Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung-light (APG-light) für kleine und mittelständische Exporteure entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich. Bis zum 30.06.2004 wurden insgesamt 250 Verträge abgeschlossen, von denen weit über die Hälfte auf Neukunden entfällt.

Entschädigungsrisiko

Das tatsächliche maximale **Entschädigungsrisiko des Bundes** aus allen bestehenden Deckungen stieg im Verlauf des ersten Halbjahres 2004 um 3,2 % und betrug zum 30.06.2004 (einschließlich Zinsen) 53,6 Mrd. EUR.

Einnahmen

Mit 239,7 Mio. EUR gingen die vereinnahmten **Entgelte und Gebühren** gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 15,3 % zurück. Im Vorjahr waren jedoch erhebliche Sondereinflüsse zu verzeichnen.

Die **Rückflüsse** auf früher gezahlte Entschädigungen für wirtschaftliche Schäden haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt und stiegen auf 57,0 Mio. EUR (24,6 Mio. EUR). Die Rückflüsse für politische Schäden und **Umschuldungstilgungen** stiegen auf 386,6 Mio.

EUR (Vorjahr: 362 Mio. EUR). Dabei hat Russland mit 191,6 Mio. EUR den höchsten Anteil, gefolgt von Brasilien, Polen und Algerien.

Die **Zinseinnahmen** – nahezu ausschließlich aus Umschuldungsabkommen – stiegen um 10,8 % auf 635,3 Mio. EUR. Russland weist dabei mit 371,8 Mio. EUR den höchsten Anteil auf, gefolgt von Nigeria (96,4 Mio. EUR), Brasilien (46,6 Mio. EUR) und Polen (45,8 Mio. EUR).

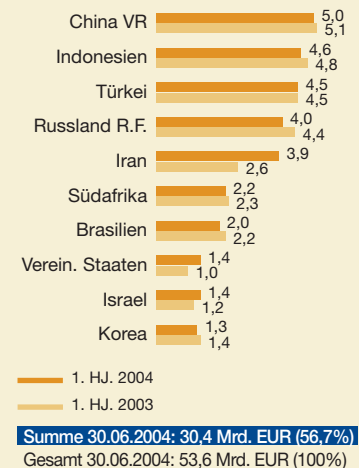
Ausgaben

Die Zahlungen für **politische Schäden** stiegen um 6,2 % auf 59,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,3 Mio. EUR). Für Argentinien wurden mit 38,3 Mio. EUR die höchsten Auszahlungen geleistet (Vorjahr 28,3 Mio. EUR). Die nächst größeren Entschädigungen entfielen auf Simbabwe (12,8 Mio. EUR) und Pakistan (6,8 Mio. EUR).

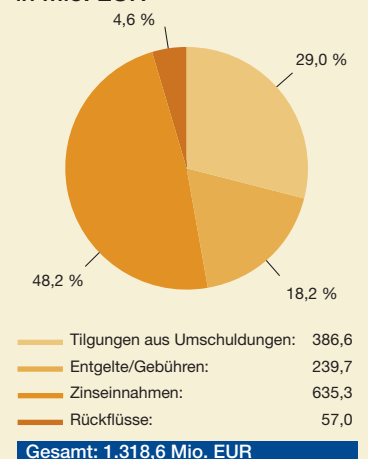
Die Auszahlungen für **wirtschaftliche Schäden** fielen leicht um 1,8 % auf 200,3 Mio. EUR. Zahlungen auf Großschäden waren für Indonesien in Höhe von 55,5 Mio. EUR zu leisten. Weiterhin wurden für Schäden in Indien 20,9 Mio. EUR, in Brasilien 20,3 Mio. EUR, in Mexiko 15,2 Mio. EUR, in Singapur 12,8 Mio. EUR und in Argentinien 12,7 Mio. EUR aufgewendet.

Für noch bestehende **Wechselkursdeckungen** aus dem Altbestand wurden Entschädigungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR gezahlt.

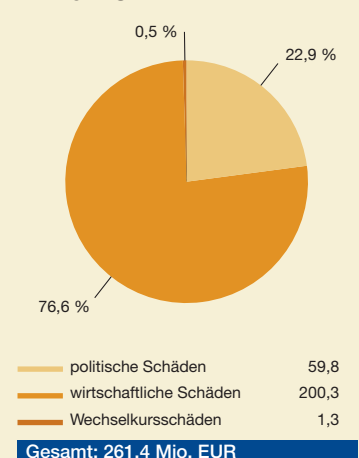
Entschädigungsrisiko des Bundes am 30.06.2004 in Mrd. EUR



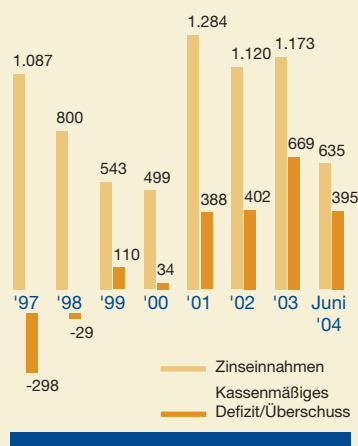
Einnahmen im 1. Halbjahr 2004 in Mio. EUR



Ausgaben im 1. Halbjahr 2004 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis per 30.06.2004 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis

Insgesamt ergab sich auf das 1. Halbjahr 2004 bezogen ein positiver Saldo in Höhe von 394,8 Mio. EUR. Das Ergebnis liegt damit um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei Betrachtung aller Einflussfaktoren auf Einnahmen und Ausgaben wird für das Geschäftsjahr 2004 erneut ein deutlich positives finanzielles Ergebnis erwartet, das zum weiteren Abbau des zwischen 1982 und 1998 kumulierten Defizits dient.

Die überwiegend aus Umschuldungsabkommen vereinnahmten **Zinsen** in Höhe von 635,3 Mio. EUR wurden an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie werden in der Ergebnisdarstellung aber aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt, weil auch die Kosten der Refinanzierung des Bundes für ausgezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließen.

Die Federführung für die Übernahme der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Bundesministerium für
Wirtschaft und Arbeit
Referat VC 2
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Internet: <http://www.bmwa.bund.de>

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Exportkreditgarantien einem Konsortium übertragen, das aus der **Euler Hermes Kreditversicherungs-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Euler Hermes Hauptverwaltung, eine der Außenstellen in Ihrer Nähe oder im Internet.



Hauptverwaltung
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Postanschrift
22746 Hamburg

Telefon: (040)8834-9192
Telefax: (040)8834-9175
Telex: 212115 hk
www.agaportal.de
info@exportkreditgarantien.de